

## Leserbriefe

**Liebe Leserinnen, liebe Leser,**  
wir freuen uns über Ihre Briefe. Bitte haben Sie aber Verständnis dafür, dass sich die Redaktion bei langen Zuschriften Kürzungen vorbehält. Für die Ausgabe Friedrichshafen gilt eine Beschränkung auf 60 Zeitungszeilen (pro Zeile etwa 35 Anschläge). Leserzuschriften stellen keine redaktionellen Meinungsäußerungen dar. Aus presserechtlichen Gründen veröffentlichten wir anonyme Zuschriften grundsätzlich nicht. Teilen Sie uns deshalb bitte immer Ihren vollen Namen, Ihre Adresse und Ihre Telefonnummer mit. Und unterschreiben Sie den Leserbrief. **Ihre SZ-Redaktion**

Zu den Berichten von den Bürgerbällen vom 8. Februar:

## Häfler Narren zeigen, wie es besser geht

Wir möchten uns ganz herzlich für das tolle Programm beim Bürgerball bedanken. Wie alle Anwesenden um uns herum waren wir der Meinung, dass das Programm vom Niveau her drei Klassen besser war als die Fernsehfastnacht war. Eine Aneinanderreihung von Banalitäten, wie es die Fernsehmacher wegen der Quote wohl vorschreiben, ist weder witzig noch geistreich.

Die Häfler Narren haben gezeigt, dass es anders geht. Bravo!  
Hanne und Jörg Rabach, Friedrichshafen

## Festhalle Fischbach



## Spiel, Spaß und super Stimmung: Goofen bringen die Turnhalle zum Beben

Goofenfest ahoi – im Westend ist immer am Mittwoch vor dem Gumpigen Donnerstag was los: Mehr als 400 Kinder haben gestern Nachmittag die Turnhalle in Fischbach zum Beben gebracht. Drei Stunden Spiel, Spaß und super Stimmung – beim Fischbacher Goofenfest jagte ein Programmpunkt den anderen: Wer schnappt sich eine Brezel von der Angel? Wer kann vom Apfel im Wasser ab-

beißen? Drei Stunden lang feierten die Kinder mit den Clowns um Konrektor Gebhard Geiger, die das Fest auf die Beine gestellt haben. Nach Hexentanz und Christbaumbauen aus fünf Menschen sprangen die Hänträger aus dem wilden Süden Friedrichshafens ein, um mit den Kindern zu tanzen. Mehr Fotos gibt's im Internet unter [www.szon.de](http://www.szon.de) zu sehen.  
lixi/Foto: Felix Kästle

## Körperverletzung

### Punkfrisurträger streitet im Bus

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Wegen Körperverletzung und Erschleichen von Leistungen ermittelt die Polizei gegen einen Unbekannten, der am Dienstagvormittag in einem Linienbus von Friedrichshafen nach Oberteuringen gefahren ist. Er stieg am Berufsschulzentrum ein und legte einen bis Oberlottenweiler gültigen Fahrschein vor. Als der Busfahrer an der Haltestelle Eugen-Bolz-Straße in Oberteuringen bemerkte, dass der Unbekannte immer noch im Bus saß und deshalb den zusätzlichen Fahrpreis verlangte, kam es zwischen den beiden Männern zum Streit. Der Fahrgast soll den Chauffeur gestoßen haben. Der Fahrer zog sich beim Sturz Schürfwunden und Prellungen zu. Der Unbekannte soll türkischer Herkunft und 20 bis 25 Jahre alt sein. Er hatte einen irokesenähnlichen Haarschnitt und trug eine blaue Jacke. Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizei zu melden.

## Kurz berichtet

### Museum schließt mittags

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Das Zeppelin Museum ist am heutigen Donnerstag ab 14 Uhr geschlossen. Außerdem fällt die Veranstaltung heute Abend wegen der Fasnet aus. Die Familienführung „Wir gehen in die Luft“ am Samstag, um 14 Uhr, findet statt.

### Schulverkehr pausiert

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Die Stadtverkehr Friedrichshafen GmbH weist darauf hin, dass an den beweglichen Ferientagen in Friedrichshafen vom 12. bis 16. Februar Kurse entfallen. Die als „Zusatzfahrt an Schultagen“ aufgelisteten Kurse verkehren nicht.

### Rheumaberatung entfällt

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Die Arbeitsgemeinschaft FN der Rheuma-Liga Baden-Württemberg macht darauf aufmerksam, dass am Rosenmontag das Beratungsbüro geschlossen ist. Ab Aschermittwoch, 17. Februar, sei wieder wie gewohnt geöffnet.

### Kirchengemeinde lädt ein

SCHNETZENHAUSEN (sz) - Wie in jedem Jahr findet am Rosenmontag – und für die Senioren am Fasnetsdienstag – ein bunter Fasnetsball der Kirchengemeinde St. Peter und Paul in Schnetzenhausen statt. Er beginnt um 20 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Schnetzenhausen. Die Band „First Class“ spielt zum Tanz.

### Behinderungen beim Parken

SCHNETZENHAUSEN (sz) - Die Technischen Werke Friedrichshafen (TWF) weisen darauf hin, dass es während des Fasnetsumzuges am Samstag, 13. Februar, an den Parkhäuser zu Behinderungen kommt. Im Parkhaus „Am Stadtbahnhof“ sind von 13 bis gegen 16.30 Uhr keine Ein- und Ausfahrten möglich. Im Parkhaus „Am See“ sind keine Einfahrten möglich.

## Senioren-Internet-Treff

# Die Internethelfer sind gefragt

FRIEDRICHSHAFEN - Aktiv ist er schon seit Oktober, doch jetzt ist der Senioren-Internet-Treff als eingetragener Verein eigenständig. Das Projekt wurde von T-City initiiert und durch das Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWiW) an der Uni Ulm und ehrenamtlichen Häfler Senioren zum Selbstläufer.

Von unserer Mitarbeiterin Lydia Schäfer

Senioren-Internet-Treff hört sich ein wenig nach Internet-Café an. Das ist jedoch nicht, sondern eine Plattform, die von Senioren für Senioren betrieben wird. Bereits 2008 entstand die Idee seitens T-City, ein Seniorenprojekt zu starten. Zunächst gab es allgemeine Infoabende und schließlich wurden diejenigen, die Interesse bekundeten, mit Hilfe des ZAWiW geschult.

Der Schwerpunkt der Ausbildung lag auf der Wissensvermittlung. „Manche Senioren, die zu uns kommen, haben noch nie eine Maus in der Hand gehabt“, erläutert Alexander Decker. Mit dem Medium Internet umgehen zu können, sei eine Sache, „die andere, das auch für jedermann verständlich zu erklären“.

Dass Bedarf besteht, ist für die Helfer keine Frage. Anfänglich seien bis zu 70 Leute zu den Nachmittagen gekommen. „Das war manchmal gar nicht zu bewältigen.“ Mittlerweile arbeiten sie in Zehnergruppen im Kurs-



Alexander Decker (links) ist erster Vorsitzender der Senioren-Internet-Helfer. Er freut sich über das Starterpaket, das ihm Ferdinand Tempel, Leiter der T-City-Repräsentanz, überreicht.  
Foto: Lydia Schäfer

system, das gerade jetzt wieder erweitert wurde, um die Nachfrage zu decken. Der Betreuungsschlüssel von eins zu drei und die lockere Atmosphäre sorgen für Erfolg. Die Teilnehmer seien hoch motiviert. Es mache einfach Spaß, mit ihnen zu arbeiten, erklären die Helfer. Einige, die zuvor noch nie etwas mit dem Internet zu tun gehabt hätten, pflegten heute wie selbstverständlich E-Mail-Kontakte, bestellten sich die Zugkarte im Netz oder kontaktierten via Skype entfernte Verwandte. „Besonders für mobilitätseinge-

schränkte Menschen ist das Internet wichtig. Es ermöglicht eine gesellschaftliche Teilhabe“, erläutert Ralph Schneider vom ZAWiW. In Ulm wurden die Internethelfer in den Themen Organisation, Didaktik und Technik geschult und sind somit „gut gerüstet, um weitere ältere Erwachsene mit den neuen Medien und ihrer sinnvollen Nutzung vertraut zu machen“.

Gefördert wurde das Projekt von Beginn an durch T-City. Ferdinand Tempel freute sich insbesondere über die Nachhaltigkeit des Angebots. „T-

City gibt es noch zwei Jahre, und es ist ein gutes Gefühl, dass etwas bleibt, wenn man geht“, betont er.

## Zentrale Räume gesucht

Zur Vereinsgründung überreichte er ein Starterpaket, das neben einigen Laptops einen Beamer und einen Drucker inklusive Scanner enthielt. Noch ist nicht ganz klar, wo die Technik aufgebaut wird. „Zur Zeit laufen unsere Kurse in der Pestalozzi-Schule und in der Schule in Fischbach“, so Decker. Das ginge auch, aber da man keine Administratorrechte besäße, könne man nicht im vollen Umfang arbeiten. Deshalb suche man eigene Räume. In Kluffern oder Immenstaad sei was in Aussicht, „aber wir hätten gerne etwas Zentrales in Friedrichshafen“.

Dass die Internethelfer Zukunft haben, beweist die Aussage einer Teilnehmerin, die, nachdem sie vom Anschlusskurs erfahren hat, meinte: „Ach Gott, ich muss mir noch die Hüfte machen lassen. Wann schieb ich das denn dazwischen?“ Aber auch dafür wird es eine Lösung geben.



Die Lernangebote der Senioren-Internet-Helfer: dienstags in der Pestalozzi-Schule, donnerstags in der Grund- und Hauptschule Fischbach, jeweils zwischen 16 und 19 Uhr. Anmeldung ist erforderlich bei Fred Urban, Telefon 0 75 45 / 16 60, oder unter [kontakt@sit-fn.de](mailto:kontakt@sit-fn.de). Weitere Informationen: [www.sit-fn.de](http://www.sit-fn.de).

## Spende des Deutschen Hausfrauenbundes

# Krebskranke Kinder und die Häfler Tafel profitieren

FRIEDRICHSHAFEN (reb) - Der Deutsche Hausfrauenbund spendet 700 Euro an den Förderverein der krebserkrankten Kinder Tübingen, die ein neues Elternhaus bauen, und 500 Euro an die Tafel, die finanziell schwere Zeiten erlebt. Erwirtschaftet haben die Frauen das Geld mit selbstgemachten Produkten auf dem Christkindlesmarkt.

Mit 35 Kilogramm Plätzchen, 50 Paar Socken, 14 Schals und 60 Gläser Marmelade haben die Frauen vom Deutschen Hausfrauenbund auf dem Christkindlesmarkt 1200 Euro verdient. Davon spenden sie 700 Euro an den Förderverein der krebserkrankten Kinder Tübingen. Die promovierte Historikerin und Vorsitzende des Fördervereins, Christa H. Tholander, weiß schon genau, wozu das Geld verwendet wird: „Das alte Elternhaus für krebserkrankte Kinder entspricht nicht mehr den Anforderungen an moderne Therapie und Betreuung, daher brauchen wir ein neues.“ Im nahe an der Tübinger Klinik gelegenen Elternhaus, in dem die Eltern während



Monika Berlanda (von links), Vorsitzende des Deutschen Hausfrauenbundes, übergibt neben Christa Deeg vom Kreativkreis 700 Euro an Dr. Christa H. Tholander und 500 Euro an Renate Köster. Auch Erika Teufner vom Hausfrauenbund hat viel geholfen.  
Foto: Stefanie Rebhan

der Therapie ihres Kindes in der Nähe sein können, wird es zwölf Elternzimmer und moderne sanitäre Anlagen geben. Auch Renate Köster, Vorsitzende der Tafel, ist dankbar für die Spende. Sie wird dafür verwendet, ei-

nen Teil der Fixkosten der Tafel zu decken. „Im Augenblick führen wir einen ständigen Kampf. Unser Umsatz ist eingebrochen, da die Großmärkte die Ware zweiter Wahl nun selbst günstig verkaufen und nicht mehr uns

überlassen.“ Es sei das erste Jahr, dass die Tafel sich nicht mehr selbst tragen könne und einen Zuschussantrag bei der Stadt stellen müsse. Überleben kann der Laden der Tafel demnach nur noch durch Spenden.

# LEUTE

## am Bodensee

Da rockt der Rollstuhl – bei der Fasnet im Königin Paulinenstift. Wie in jedem Jahr war die Paulinenfasnet wieder ein voller Erfolg, heißt es im Bericht. Die Pauliner Kuckuck als Mitglied im Förderverein halfen nach Kräften mit. Der Speisesaal war liebevoll dekoriert, das Motto „Ein Clown kommt selten allein“ von den Betreuern hässlich bestens umgesetzt. Die Bewohner kamen verkleidet oder hatten wenigstens selbstgebastelte Hütle auf. Unterhalter Siegfried Elsässer aus Kisslegg spielte geknackte zum Einmarsch der Clowns. Bald war auch die Tanzfläche voll und Bewohner und Betreuer drehten sich zu schmissiger Musik. Als einen der Höhepunkte spielten Monika Moyer und Christine Huster den staunenden Heimwohnern das Kuckuckslied mit ihrem darauf abgestimmten Gschell vor. Als die Seegockel mit ihren Maskengruppen zum Gockelmarsch einmarschierten, erreichte die Stimmung ihren Höhepunkt. Bei der Polonaise mischte alles mit, was laufen oder fahren konnte. Betreuer und Angehörige stellten fest, dass sich mit Rollstuhlfahrern prima tanzen lässt. Alle hatten ihren Spaß daran. (sz)



## Haus „Sonnenuhr“

### Senioren erwartet volles Programm

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Der Senioren-treff im Haus „Sonnenuhr“ (Paulinenstraße 2) bietet vom 15. bis 19. Februar das volle Programm. Die Cafeteria ist täglich von 14 bis 18 Uhr geöffnet – Ausnahme Rosenmontag: Da ist ganztags geschlossen.

**Dienstag, 16. Februar:** 9.30 bis 11 Uhr betreutes Arbeiten am PC, Thema: Word-Textverarbeitung (Anmeldung erforderlich); 14 bis 16 Uhr gesellige Tänze, Gruppe 1; 14 bis 18 Uhr Kartenspiele; ab 14 Uhr Holzschneiden; ab 14 Uhr Skatspiele; 14.30 bis 16 Uhr Gedächtnistraining; 14.30 bis 17 Uhr Töpfern in Aufbautechnik.

**Mittwoch, 17. Februar:** 9.30 bis 11 Uhr betreutes Arbeiten am PC, Thema „Word-Textverarbeitung, Internet“, Fortgeschrittene; 9.30 bis 11.30 Uhr Sprechstunde des Stadtseinerats; 10 bis 11 Uhr Gymnastik; 14 bis 17 Uhr Werk- und Bastelrunde; ab 14 Uhr Zeichnen und Malen; 14 bis 15.30 Uhr englische Lektüre und Konversation; 15 Uhr Lichtbildvortrag mit Ziegler: Impressionen, Blumen und Tiere am See; 15.30 bis 17 Uhr französische Konversation.

**Donnerstag, 18. Februar:** 9.30 bis 11 Uhr betreutes Arbeiten am PC, Thema „Start in Word mit Internet“ (Anmeldung erforderlich), 14 bis 16 Uhr Bridge-Nachmittag, ab 14.30 Uhr Seidenmalerei.

**Freitag, 19. Februar:** 14 bis 18 Uhr Cafeteria-Treffpunkt, Unterhaltung und Spiele.

## Schwäbische Zeitung

FRIEDRICHSHAFEN  
Redaktion  
Leiter der Regionalredaktion Bodensee und der Redaktion Friedrichshafen: Martin Hennings (verantwortlich); Stellvertreterin: Tanja Poimer  
Weitere Redaktionsmitglieder: Ruth Aucther, Yvonne Durawa, Anton Fuchsloch, Gunnar Flotow, Bernd Galler, Heike Kleemann, Kai Lohwasser, Ralf Schäfer, Giuseppe Torremante, Jenny Westphal; alle: 88045 Friedrichshafen, Schanzstraße 11, Telefon: 07541/7005-300, Telefax: 07541/7005-310  
E-Mail: [redaktionfn@schwaebische-zeitung.de](mailto:redaktionfn@schwaebische-zeitung.de)

Verlag  
Schwäbische Zeitung Friedrichshafen GmbH & Co. KG  
Geschäftsführer: Andreas Gessler, Anzeigen: Claudia Hansbauer (verantwortlich); 88045 Friedrichshafen, Schanzstraße 11; 88013 Friedrichshafen  
Anzeigen: 88045 Friedrichshafen, Schanzstraße 11, Telefon: 07541/7005-200, Telefax: 7005-210  
Abonnenten-Service: Telefon: 0180 - 200 800 1  
Telefon: 0180 - 200 800 2  
E-Mail: [aboservice@schwaebische-zeitung.de](mailto:aboservice@schwaebische-zeitung.de)  
Monatsbezugspreis: Trägerzustellung Euro 24,95, Postzustellung Euro 25,85, jeweils einschließlich 7% MwSt.  
Das Abonnement kann nur schriftlich mit einer Frist von einem Monat gekündigt werden. Die schriftliche Kündigung muss spätestens am 1. des Vormonats vorliegen.  
[www.szon.de](http://www.szon.de)